



Beste Arbeitgeber Rhein-Main



Tamara Schreiber und Ralf Hempel (WISAG).



Thomas Huck (Höffner), Berthold Averweg (GOPA), Raky Abd el Azim (Intercontinental), Reinhard Fröhlich (IHK), (v.l.).



Glückliche Gewinner: Personalreferent John Lotz, Pressesprecherin Tamara Schreiber und Geschäftsführer Ralf Hempel von WISAG (von li.) mit Cordula Waehert (zweite von links) von der FR.

1. PLATZ

Die WISAG Facility Service Holding ist der Facility-Service-Spezialist der WISAG. Das Kerngeschäft sind technische und infrastrukturelle Dienstleistungen für Gewerbe-, Infrastruktur- und Wohnimmobilien, die das Unternehmen überwiegend mit eigenen Mitarbeitern erbringt. Die einzelnen Dienstleistungsbereiche dieses Geschäftsbereiches zählen zu den jeweils wichtigsten Anbietern ihrer Branche. Im Einzelnen sind dies Facility Management, Gebäudetechnik, Gebäudereinigung, Sicherheit & Service, Catering, Garten- & Landschaftspflege sowie Consulting & Management. Mit über 10 400 Kunden und einem Umsatz von 610 Millionen Euro im Jahr 2010 zählt die WISAG Facility Service Holding zu den führenden Dienstleistungsanbietern der Branche. 2010 beschäftigte das Unternehmen



23 262 Mitarbeiter in 120 Niederlassungen in Deutschland. Darüber hinaus ist es auch in Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Polen vertreten. Daneben gibt es noch die beiden eigenständigen Geschäftsfelder WISAG Industrie Service und WISAG Aviation Service.

www.wisag.de



General Manager Thomas R. Hilberath (li.) und Direktor HR Raky Abd el Azim (re.)



Geschäftsführer Berthold Averweg (re.) und Personalreferentin Annika Mörsdorf (li.)

2. PLATZ

Frankfurt am Main gehört zu den wichtigsten Finanzmetropolen Europas. In bester Citylage liegt das Intercontinental – in direkter Nähe der touristischen Attraktionen wie dem Frankfurter Römer und dem Goethe-Haus. Das Business- und Tagungshotel bietet 469 Zimmer und Suiten mit Blick auf die Main-Metropole und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

www.frankfurt.intercontinental.com

3. PLATZ

GOPA Consultants ist in über 60 Ländern tätig und hat seinen Hauptsitz in Bad Homburg. Geegründet wurde das Unternehmen 1965 als „Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung“. Heute gehört GOPA Consultants zu den führenden Beraterfirmen in Deutschland und erwirtschaftete zuletzt einen Umsatz von 210 Millionen Euro.

www.gopa.de



Hausleiter Thomas Huck (Mitte), Abteilungsleiterin Küchen Maria Vorkefeld, Manfred Bosse, Betriebsrat.



Geschäftsführer Dr. Alexander Schröder, Assistent der Geschäftsführung Petra Baxter.

4. PLATZ

Die Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG verfügt über 18 Einrichtungszentren in ganz Deutschland. Das Logistik-System mit vier Zentrallagern ermöglicht sehr kurze Lieferzeiten der Möbel. Durch computergesteuerte Technik sind schnelle Zugriffszeiten möglich, die für eine zeitnahe Lieferung nach der Bestellung sorgen. 2010 feierte das Unternehmen sein 100-jähriges Firmenjubiläum.

www.hoeffner.de

5. PLATZ

Die Versicherungsstelle für das wirtschaftliche Prüfungs- und Tüchtendwesen bietet eine Berufshaftpflichtversicherung für vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und deren Gesellschafter an. Die Gemeinschaft ist ein Zusammenschluss der Versicherungsgesellschaften Allianz, AXA, R+V sowie Ergo. Der Firmensitz ist Wiesbaden.

www.versicherungsstelle-wiesbaden.de/

„Hervorragende Firmen“

Werner Sarges über den Wettbewerb Beste Arbeitgeber

Herr Professor Sarges, was ist der Unterschied zwischen Ihrem und anderen Wettbewerben?

Uns ist es wichtig, dass zwischen Mitarbeitern und Management kein Unterschied gemacht wird, die Aussagen beider Gruppen fließen in das Ergebnis ein. Auch die Unternehmen selbst werden, unabhängig von ihrer Größe, gleichberechtigt behandelt.

Welche Schwächen Sie dieses Jahr bei den Firmen fest-gestellt?

Es waren Unternehmen dabei, bei denen die Einschätzungen von Mitarbeitern und Führungskräften weit auseinanderklaffen. Für die Befindlichkeiten ihrer Mitarbeiter sind Führungskräfte manchmal blind und unsensibel.

Was müssten diese Unternehmen Ihrer Meinung nach verbessern?

Die Beteiligten müssen miteinander reden! Zwischen Management und Mitarbeitern muss mehr kommuniziert werden. Es ist nicht falsch, die Arbeitnehmer in die Entscheidungsprozesse zu integrieren.



Prof. Werner Sarges ist wissenschaftlicher Leiter des Wettbewerbs „Beste Arbeitgeber Rhein-Main“

Welche Aussagekraft hat das Ergebnis für potenzielle Bewerber?

Für sie sind Unternehmen, die auf den vorderen Rängen zu finden sind, vor allem attraktive Arbeitgeber. Das sind sie durch die drei untersuchten Instrumente Unternehmenskultur, Qualitätsmanagement und Persönlichkeit. Potenzielle Bewerber sehen, dass sie sich dort einbringen und weiterentwickeln können.

Wie sieht Ihr Fazit des Wettbewerbs 2012 aus?

Das Ergebnis zeigt, dass es hervorragende Firmen in der Region Rhein-Main gibt. Diese Unternehmen haben eine Philosophie, nach der sie handeln. Es sind attraktive Arbeitgeber – abseits der großen Marken. Insgesamt bin ich also sehr zufrieden.

Arbeitgeber zeigen Profil

Um sich im Wettbewerb um Fachkräfte behaupten zu können, müssen Firmen sich

gegenüber Konkurrenten profilieren

Die Konjunktur in Deutschland trotz der Krise. Insbesondere die Rhein-Main-Region gilt als einer der produktivsten und dynamischsten Standorte des Landes. Ein unangenehmer Nebeneffekt der beachtlichen Wirtschaftskraft ist für viele Unternehmen jedoch der steigende Mangel an Fachkräften. Offene Stellen bleiben unbesetzt, weil qualifizierte Arbeitnehmer sich ihren Arbeitgebern inzwischen praktisch aussuchen können. Um sich im Wettbewerb um Fachkräfte behaupten zu können, müssen Firmen sich daher gegenüber ihren Konkurrenten profilieren.

Dafür ist der „Beste-Arbeitgeber“-Wettbewerb die ideale Plattform. 2009 in Hamburg von Professor Werner Sarges ins Leben gerufen, wurden seither Unternehmen in zahlreichen deutschen Städten ausgezeichnet. In der Rhein-Main-Region wurde das Siegel nun bereits zum dritten Mal verliehen. „Uns ist es wichtig, dass zwischen Mitarbeitern und Management kein Unterschied



In der Rhein-Main-Region wurde das Siegel nun bereits zum dritten Mal verliehen.

gemacht wird, die Aussagen beider Gruppen fließen in das Ergebnis ein. Auch die Unternehmen selbst werden, unabhängig von ihrer Größe, gleichberechtigt behandelt“, so Professor Sarges (siehe Interview).

In diesem Jahr führt der Facility-Dienstleister WISAG die Liste der Preisträger an

In diesem Jahr führt der Facility-Dienstleister WISAG die Liste der Preisträger an. Im Rahmen der Preisverleihung bedankte sich WISAG-Personalleiter Michael Böddeker vor allem bei den Mitarbeitern des Unternehmens. „Das gute Abscheiden beim Arbeitgeberwettbewerb Rhein-Main ist sicher ein weiteres überzeugendes Argument für Nachwuchskräfte, eine Karriere bei der WISAG ins Auge zu fassen“, so Böddeker.

Mit dieser Überzeugung ist er nicht allein. Eine Umfrage ergab, dass 43 Prozent der Arbeitnehmer, die einen Jobwechsel anstre-

ben, zunächst in Zeitungs- und Medienberichten recherchieren. Doch nicht nur neue Fachkräfte, sondern auch die bereits vorhandenen Mitarbeiter werden durch die Auszeichnung in ihrer Arbeitgeberwahl bestärkt – und das auch zum Wohle der Kunden. „Nur durch motivierte, zufriedene und serviceorientierte Mitarbeiter können wir dem Anspruch unserer Gäste gerecht werden“, so Thomas R. Hilberath, Generalmanager des Frankfurter Hotels Intercontinental, das dieses Jahr den zweiten Rang bei „Beste Arbeitgeber Rhein Main“ belegte.

IMPRESSUM

„Beste Arbeitgeber Rhein-Main“ Verlagssonderveröffentlichung der Frankfurter Rundschau
Redaktion: Mediendepot Frankfurt GmbH,
Anne Löffel (verantwortl.), Ninette Krüger,
Andreas Hartmann, George Goodensky
Anzeigen: Oliver Moll (verantwortl.)
Gestaltung und Layout: FR Publishing GmbH
Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH,
60266 Frankfurt am Main
Kopfbild: Vanja Vucovic